

Elternbrief: Informationen zur personellen und räumlichen Situation

Liebe Eltern,

möglicherweise hat es Sie verwundert in der Zeitung zu lesen, dass es erneut veränderte Planungen bezüglich der Sanierung des ehemaligen Hauptschulgebäudes und des sog. „Ringtausch“ innerhalb des Schulzentrums gab, daher möchte ich Ihnen den Stand der Umbaumaßnahmen erläutern.

Die Umverteilung der Räumlichkeiten war schon im Schuljahr 2016/17 vom Planungsbüro, der Verwaltung und Politik der Stadt Kalkar in Absprache mit den Schulleitungen der Grundschule, der Realschule und des Gymnasiums beschlossen worden und ich habe diese Planungen unseren Gremien ausführlich dargestellt und auch auf öffentlichen Veranstaltungen, wie z.B. dem Tag der offenen Tür bekannt gemacht.

Im ersten Halbjahr des Schuljahres 2017/18 hatten der Rat der Stadt Kalkar und die Mitglieder der Ausschüsse vollumfänglich den Kosten für den erhöhten Sanierungsaufwand zugestimmt, was nicht nur für unser Gymnasium, sondern für das gesamte Schulzentrum bedeutet, dass vor allem im Bereich der Sicherheit und der Digitalisierung erhebliche Modernisierungsmaßnahmen greifen werden. Details hatte ich bereits im Elternbrief vom November 2017 ausgeführt.

Während der gesamten Zeit kam es immer wieder zu Überlegungen, wie man die Planungen weiter optimieren könnte, insbesondere hinsichtlich der Lage der Cafeteria und der Nutzung des alten Rektoratsgebäudes.

Hinsichtlich der Cafeteria stellte die geplante Lage im PZ ein Problem dar, denn das Angebot der Bäckerei Gerards soll sowohl Realschülerinnen und -schülern, also auch Gymnasiasten zur Verfügung stehen. Müssten die Realschülerinnen und -schüler aber immer das Gymnasium ganz durchqueren, um in das PZ zu gelangen, ergäben sich zum einen weite Wege und zum anderen wäre ein massives Aufsichtsproblem die Konsequenz. Sicher erinnern Sie sich, dass die Realschule andere Pausenzeiten hat, als das Gymnasium, was überdies noch zu einem erheblichen Geräuschpegel innerhalb des Gymnasialgebäudes geführt hätte. Wir haben also nach Räumlichkeiten gesucht, die von beiden Schülergruppen gut erreicht werden können. Diese Räumlichkeiten haben wir nun unmittelbar neben dem Haupteingang der ehemaligen Hauptschule gefunden. Diese Lage hat den Vorteil, dass wir auch einen hinreichend großen angrenzenden Raum des Gymnasiums zur Verfügung haben, unseren jetzigen Computerraum, der von unseren Schülerinnen und Schülern als Cafeteria und außerhalb der Pausen von unseren Oberstufenschülerinnen und -schülern als weiterer Aufenthaltsraum genutzt werden kann und damit den Verlust unserer jetzigen Cafeteria bzw. Pausenhalle ersetzt. Gemeinsam mit unserem Förderverein und der SV werden wir diesen Aufenthaltsbereich zu einer gemütlichen Lounge herrichten. Der Computerraum wird an anderer Stelle aus dem Bestand der Räume des Gymnasiums neu entstehen.

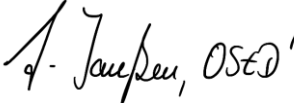
In Bezug auf das alte Rektoratsgebäude eröffnete der Raumbedarf der Realschule die Möglichkeit, die Bedarfe durch ehemalige Hauptschulräume, die an den Realschulhof grenzen, zu decken. Dafür mussten wir zwei weitere große Räume und Lagerräume abtreten, die jedoch

durch die umfassende Modernisierung der Chemie-, Physik- und Biologieräume im Naturwissenschaftlichen Trakt des Gymnasiums kompensiert werden, so dass in all unseren NW Räumen moderner naturwissenschaftlicher Unterricht möglich wird.

Der komplette Umzug des Gymnasiums ist, laut Planung, für die Weihnachtsferien 2018 vorgesehen.

Ich werde den Gremien die Pläne auf den nächsten Sitzungen ausführlich vorstellen. Sollten Sie noch Fragen haben, stehe ich Ihnen natürlich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, reading "S. Janßen, OStD". The signature is written in a cursive style with a large initial 'S'.

S. Janßen, Schulleiterin